423 Parkettfuge

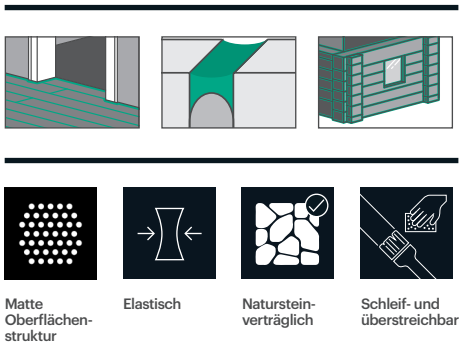
Hybrid-Dichtstoff

Technisches Datenblatt

Version: 03-2026

Prüfungen:

- DIN EN ISO 15651-1 F25HM Ext.-Int.
- Emicode EC1PLUS „sehr emissionsarm"
- Erfüllt die französische VOC-Anforderung Klasse A+
- Unbedenklichkeitserklärung für Lebensmittelbereiche lt. ISEGA Zertifikat 64160 U25
- LABS-Konformität: VDMA 24364-S-L
- Gelistet auf baubook



Matte Oberflächenstruktur | Elastisch | Natursteinverträglich | Schleif- und überstreichbar

Sonderfarben *auf Anfrage!*

1. Technische Daten

Basis	Hybriddichtstoff – MS Polymer
Hautbildezeit	~ 8 Min. (23°C/50%RLF)
Durchhärtung	~ 2,0 mm/24 Std (bei +23°C/50% RLF)
Dichte	~ 1,46 (EN ISO 1183-1)
Shore A-Härte	~ 35 (DIN EN ISO 868)
Volumenschwund	~ 3,4% (EN ISO 10563)
Bruchdehnung	~ 180% (DIN EN ISO 8339)
Weiterreißfestigkeit	~ 11,9 N/mm (ISO 34-1)
Bruchspannung	~ 0,97 N/mm² (DIN EN ISO 8339)
Temperaturbeständigkeit	-20°C bis +110°C (Dauerbelastung)
Verarbeitungstemperatur (Untergrund, Umgebung)	untere +5°C, obere +35°C
Farben	Gemäß aktueller Farbkarte
Lieferform	310ml Kartusche; andere Gebinde auf Anfrage
Lagerfähigkeit Kartuschen und Folienbeutel	12 Monate in Originalverpackung, bei kühler und trockener Lagerung

2. Eigenschaften/Einsatzgebiete

423 Parkettfuge ist eine gebrauchsfertige Fugenmasse auf Hybridbasis mit breitem Haftspektrum. Das geruchsneutrale Material, mit guter Verarbeitungskonsistenz, ist UV-beständig und frei von Lösungsmitteln sowie nach vollständiger Aushärtung schleif- und überstreichbar. Der Dichtstoff weist gute Beständigkeit gegenüber haushaltsüblichen Reinigungs- und Desinfektionsmitteln auf und ist natursteinverträglich. Für Anschlussfugen bei Bodenbelägen aus Linoleum, Vinyl oder Polyvinylchlorid. Geeignet zur Herstellung von Übergangs- und Randfugen sowie für Bewegungsfugen bei Laminat- und Parkettböden.

423 Parkettfuge

3. Untergrundvorbehandlung

Die Haftflächen müssen tragfähig, staub-, öl- und fettfrei sein. Auf nicht saugenden Untergründen ist eine Vorreinigung mit 828 Grundreiniger grundsätzlich empfehlenswert, bei empfindlichen Oberflächen sollte jedoch die Verträglichkeit vorab überprüft werden um Oberfächenbeeinträchtigungen zu vermeiden. Falls erforderlich die Haftflächen sorgfältig mittels eines geeigneten Primers vorbehandeln. Ein Anschleifen mit feinem Schleifvlies kann auf glatten Oberflächen die Haftung zusätzlich verbessern.

Untergrund*	**Vorbehandlung**
Glas	828 Grundreiniger
Kachel	828 Grundreiniger
Kiefern Holz	staubfrei
Beton nass geschliffen	staubfrei
Beton schalungsglatt	staubfrei
Stahl DC 04	828 Grundreiniger
Stahl feuerverzinkt	828 Grundreiniger
Edelstahl	828 Grundreiniger
Zink	828 Grundreiniger
Aluminium	828 Grundreiniger
Aluminium AlMg1	828 Grundreiniger
Aluminium AlCuMg1	828 Grundreiniger
Aluminium 6016	828 Grundreiniger
Aluminium eloxiert	828 Grundreiniger
PVC Kömadur ES	828 Grundreiniger
PVC weich	828 Grundreiniger / Primer 100
PC Makrolon Makroform 099	828 Grundreiniger
Polyacryl PMMA XT 20070 Röhm*[1]	828 Grundreiniger / Primer 40
Polystyrol PS Iroplast	828 Grundreiniger / Primer 100
ABS Metzoplast ABS 7 H	828 Grundreiniger / Primer 100
PET	828 Grundreiniger
PU Verschnittqualität	828 Grundreiniger
PMMA Röhm Sanitärqualität	828 Grundreiniger
GFK	828 Grundreiniger
EPDM Semperit	828 Grundreiniger
Naturstein	828 Grundreiniger

***Auf Untergründen welche nicht in dieser Tabelle gelistet sind, sind durch den Verarbeiter stets Vorabtests durchzuführen um die Gebrauchstauglichkeit des Dichtstoffes zu überprüfen. Die oben getätigten Prüfungen beziehen sich nur auf die Hafteigenschaften und haben keine Aussagekraft in Punkto Verträglichkeit zu den genannten Untergründen.**

Diese Tabelle beruht auf Haftversuchen mit Probekörpern der Firma Rocholl unter Laborbedingungen. In der Praxis sind die Hafteigenschaften von einer Vielzahl von äußeren Einflüssen (Witterung, Verunreinigungen, etc.) abhängig. Daher dient diese Tabelle nur zur Orientierung und stellt keine verbindliche Aussage dar.

***1:** Verschiedene PLEXIGLAS® Sorten zeigen in ihrer chemischen Beständigkeit gewisse Unterschiede. In einigen Anwendungen muss mit Spannungen gerechnet werden. Die dadurch erzeugten Spannungen können, in Kombination mit bestimmten Agenzien, zu „Spannungsrissbildungen" führen. Einwirkdauer, Temperatur und Konzentration der einwirkenden Substanz haben einen elementaren Einfluss auf die etwaigen „Spannungsrisse". Beim Einsatz unserer Produkte in Kombination mit PLEXIGLAS® ist die Verwendbarkeit somit vorab zu prüfen.

***2:** Die Verträglichkeit zu unterschiedlichsten Spiegelbelägen verschiedener Hersteller wird in unserem Labor regelmäßig geprüft. Auf Grund für uns nicht kalkulierbarer Fertigungsprozesse unterschiedlicher Herstellerwerke, sowie in Abhängigkeit des vorhandenen Untergrundes und der Verklebungsvarianten, sind Vorversuche zu empfehlen.

423 Parkettfuge

4. Anwendungshinweise / -einschränkungen

- Das Produkt ist für Unterwasserfugen in Schwimmbädern und Aquarien, sowie für den Einsatz im Sanitär- und Dauernassbereich nicht geeignet.
- Beim Überstreichen der Dichtmasse mit Alkydharz-Farben können Unverträglichkeiten (Aushärtungsstörungen, klebrige Oberfläche, Verfärbungen etc.) entstehen.
- Nicht für die Glasfalzversiegelung geeignet
- Berührungskontakt mit bitumenhaltigen und weichmacherabgebenden Materialien, wie z.B. Butyl, EPDM, Neopren, Isolier- und Schwarzanstrich etc. ist zu vermeiden.
- Trotz der hohen Widerstandsfähigkeit des Produktes kann es durch starke Umwelteinflüsse (chemisch, mechanisch, thermisch, UV-Strahlung) sowohl im Farbton als auch in den technischen Eigenschaften beeinträchtigt werden.
- Zu beachten ist, dass durch ein Überstreichen der Dichtmasse die elastischen Eigenschaften des Produktes beeinträchtigt werden können, somit sollte der Dichtstoff grundsätzlich nicht vollflächig überstrichen werden. Bei nicht deckenden Farbsystemen kann es zu einem leichten nachdunkeln des Farbsystems oder der Fuge („Schattenbildung“) kommen.
- Für flächige Verklebungen und Fugen über 15mm Tiefe sind 1-K-Materialien nicht geeignet. Wird das 1-K-Material in Schichtstärken über 10mm eingesetzt, verringert sich die Aushärtegeschwindigkeit z.T. erheblich.
- Hybrid-Dicht- und -Klebstoffe sind für eine dauerhafte Verfugung oder Verklebung von Kupfer und Messing nicht geeignet
- Auf Kunststoffen mit niederenergetischer Oberfläche, wie z.B. PE, PP oder PTFE keine Haftung ohne entsprechende Vorbehandlung

5. Verarbeitung

Allgemeine Hinweise: Das Ablaufdatum des Materials ist zwingend zu beachten, da ansonsten die Eigenschaften des Produktes nicht mehr gewährleistet werden können. Bei Lagerung und/oder Transport der Produkte über einen längeren Zeitraum bei erhöhten Temperaturen/Luftfeuchtigkeit, kann es zu einer Verringerung der Haltbarkeit bzw. zu Veränderungen der Materialeigenschaften kommen. Durch starke Umwelteinflüsse (z.B. hohe Temperatur, UV-Belastung, Chemikalieneinflüsse wie Dämpfe etc.) können die Eigenschaften des Materials unterschiedlich beeinträchtigt werden. Vor der Verarbeitung hat der Anwender sicherzustellen, dass die Baustoffe (fest, flüssig oder in gasförmigem Zustand) im Kontaktbereich mit dem Dichtstoff verträglich sind. Auf die Umgebungs- und Untergrundtemperatur während der Verarbeitung ist zu achten, da zu hohe oder niedrige Temperaturen zu Veränderung der Eigenschaften führen können. Wegen der Vielzahl möglicher Einflüsse bei der Verarbeitung ist vom Verarbeiter vor dem Einsatz stets eine Probeverarbeitung empfehlenswert. Während der Verarbeitung und Aushärtung ist für eine gute Belüftung zu sorgen.

Vorbehandlung der Haftflächen: Die Untergrundvorbehandlung hat nach den Angaben unter Punkt 3 dieses Datenblattes zu erfolgen.

Fugenausbildung: Bei bewegungsausgleichenden Fugen müssen die Dimensionen auf die max. Bewegungsaufnahme ausgelegt sein. Ein Mindestquerschnitt der Fuge von 3x5 mm ist einzuhalten. Die Fugenausbildung hat gemäß den jeweils gültigen Normen und Richtlinien zu erfolgen. Unmittelbar an die Fugen angrenzende Flächen mit einem geeigneten Klebeband abkleben um eine Verschmutzung des Untergrundes beim Glätten der Fugen zu vermeiden und eine saubere Dichtkante zu erzielen. Das Abdeckband sollte unmittelbar nach der Bearbeitung entfernt werden, noch bevor die Hautbildung der Dichtmasse einsetzt. Zur Vermeidung einer 3-Flankenhaftung ist, wenn notwendig, eine Hinterfüllung mit einem geeigneten Material vorzunehmen (z.B. 1050 Rundprofil geschlossenzellig). Dabei ist darauf zu achten, dass diese mit einer stumpfen Montagehilfe, idealerweise mittels Rundschnureinroller, erfolgt. Dadurch wird die Gefahr die Rundschnur zu verletzen minimiert, und ein nachträgliches Ausgasen der Rundschnur, und dadurch entstehende Blasenbildung im Dichtstoff, vermieden.

Einbringen des Dichtstoffes: Das Produkt ist gleichmäßig und blasenfrei in die Fuge einzubringen. Bei einer Vorbehandlung des Untergrundes mit Primer ist dessen Ablüftezeit zu beachten. Die Glättarbeiten sind innerhalb der angegebenen Hautbildezeit durchzuführen. Bei der Nacharbeit ist ein guter Kontakt mit den Haftflächen/Fugenflanken sicherzustellen (Abglätten mit Ramsauer Glättmittel).

Nachbehandlung: Nach der Fugenausbildung sind eventuelle Glättmittelrückstände vor dem Eintrocknen zu entfernen, da sonst optische Beeinträchtigungen zu erwarten sind. Der Dichtstoff ist anstrichverträglich, jedoch ist aufgrund der Vielfalt der auf dem Markt befindlichen Lacke und Anstrichmittel ein Vorversuch bzgl. Haftung und Verträglichkeit durchzuführen.

6. Wartung und Pflege

Die Ramsauer Dicht- und Klebstoffe werden sorgfältig und nach den modernsten Fertigungsverfahren hergestellt. Daraus resultieren höchstwertige Produkte die bei entsprechender Verarbeitung dauerhafte und widerstandfähige Verklebungen und Verfugungen ermöglichen. Um die Funktionsfähigkeit der Fugen und Verklebungen zu gewährleisten ist es jedoch erforderlich diese entsprechend der einwirkenden Belastungen (chemisch, mechanisch, thermisch, UV-Strahlung) in regelmäßigen Abständen zu kontrollieren, zu reinigen und bei Bedarf zu erneuern (siehe auch Infoblatt „Pflege und Wartung von Fugenabdichtungen“).

7. Erfüllt die Anforderungen des IVD-Merkblattes

Nr. 9	Spritzbare Dichtstoffe in der Anschlussfuge für Fenster und Außentüren
Nr. 12	Die Überstreichbarkeit von bewegungsausgleichenden Dichtstoffen im Hochbau. Anforderungen und Auswirkungen.
Nr. 16	Anschlussfugen im Trockenbau. Einsatzmöglichkeiten von spritzbaren Dichtstoffen
Nr. 20	Fugenabdichtung an Holzbauteilen und Holzwerkstoffen. Einsatzmöglichkeiten von spritzbaren Dichtstoffen
Nr. 29	Fugenarbeiten im Maler- und Lackiererhandwerk
Nr. 31	Sanierung von Fugenabdichtungen im Hochbau

423 Parkettfuge

8. Sicherheitshinweise

Entnehmen Sie den aktuellen EG-Sicherheitsdatenblättern. Diese sind jederzeit auf unserer Homepage unter **www.ramsauer.eu** erhältlich.

9. Mängelhaftung

Die Angaben, insbesondere die Vorschläge für die Verarbeitung und Verwendung unserer Produkte, beruhen auf unseren Kenntnissen und Erfahrungen zum Zeitpunkt der Drucklegung. Je nach den konkreten Umständen, insbesondere bezüglich Untergründe, Verarbeitung und Umweltbedingungen können die Ergebnisse von diesen Angaben abweichen. Deshalb kann für die Qualität der erzielten Ergebnisse, welche durch die vorgenannten Umstände beeinflusst werden, keine Gewährleistung übernommen werden. Es kann kein Rechtsanspruch, egal in welcher Form, gegenüber Fa. Ramsauer GmbH & Co KG, welcher aus diesen Hinweisen oder aus einer mündlichen Beratung begründet wird, geltend gemacht werden, es sei denn, dass uns insoweit Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last fällt. Fa. Ramsauer GmbH & Co KG garantiert für ihre Produkte die Einhaltung der technischen Eigenschaften gemäß den Technischen Merkblättern bis zum Verfallsdatum. Produktanwender müssen das jeweils neueste technische Datenblatt konsultieren, welches bei uns angefordert werden kann. Es gelten unsere aktuellen Allgemeinen Geschäftsbedingungen, welche Sie jederzeit auf unserer Homepage unter **www.ramsauer.eu** downloaden können. Mit Erscheinen einer neuen Version / Überarbeitung des technischen Merkblattes, verlieren alle vorherigen Versionen des jeweiligen Produktes ihre Gültigkeit.

CE
0757
26
Ramsauer
RA-423-V02-26
EN 15651-1 F25HM
EXT-INT